

# **CC Ausschreibungen**

als

Abschlussarbeit des CAS ICT-Beschaffungen

an der

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Bern

eingereicht bei

**Corinne Weyermann und Dr. Matthias Stürmer**

Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit  
Institut für Wirtschaftsinformatik

von

**Martin Wittenwiller**

von Nessler SG

Studienadresse

**Wittenwiller AG**

Sourcing Partner

Erlenauweg 17

3110 Münsingen

Tel. 079 207 07 88

E-Mail: [martin@wittenwiller.ch](mailto:martin@wittenwiller.ch)

Bern, 28. August 2015

## Zusammenfassung

- (1) Die volkswirtschaftliche Bedeutung von öffentlichen Beschaffungen ist beachtlich. Das jährliche Beschaffungsvolumen von Bund, Kantonen und Gemeinden wird auf CHF 40 Mrd. geschätzt.
- (2) Der Föderalismus begünstigt dezentrale Organisationen mit den unterschiedlichsten Implementierungen des Ausschreibungsprozesses, beispielsweise in Form von Leitfäden. In der Arbeit werden in einer Übersicht die kantonalen Koordinationsstellen, die Leitfäden, Vorlagen sowie die Rechtsgrundlagen aufgezeigt.
- (3) Eine Vereinfachung bzw. Standardisierung von öffentlichen Ausschreibungen wäre zweckmässig und hätte reichlich Potential sowohl bei den öffentlichen Beschaffungsstellen wie auch bei den Anbietern. Dadurch könnte effizienter und wirtschaftlicher ausgeschrieben und beschafft werden.
- (4) Für die nachhaltige Entwicklung und Weiterverwendung von Submissionen wären auch die Ausschreibungsunterlagen zu standardisieren. Mit Informationssystemen zu Ausschreibungsunterlagen (Pflichtenhefte, Musterverträge, Kataloge von Eignungs- und Zuschlagskriterien, etc.) könnte der Aufwand für die öffentlichen Vergabestellen reduziert werden.
- (5) Mit dem sich im Aufbau befindenden 'Competence Center für Ausschreibungen' der Wittenwiller AG als Dienstleister sollen Submissionen effizient und rechtssicher abgewickelt werden können. Die vorhandenen elektronischen Plattformen sollen dabei konsequent genutzt werden.
- (6) Mit einem Competence Center für Ausschreibungen können die Interaktionen zwischen den verschiedenen Organisationen optimiert werden. Zudem sollen sich alle Stakeholder als ein Team verstehen.
- (7) Die Planung der Ausschreibungen inkl. der notwendigen Ressourcen und die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen sind für den Erfolg einer Submission von elementarer Wichtigkeit.
- (8) Das Competence Center hat sich die nachhaltige Erstellung und Weiterverwendung von Ausschreibungen als Ziel gesetzt. Dazu wird das Evaluationstool DecisionAdvisor verwendet. Somit kann auf einen Katalog von Ausschreibungsunterlagen (Templates) zugegriffen werden. Eine systematische Kategorisierung von Ausschreibungen und Kriterien (EK, TS und ZK) soll angestrebt werden.

*Die Abschlussarbeit widerspiegelt die persönliche Sicht des Autors.*

*Herzlichen Dank an Corinne Weyermann und Dr. Matthias Stürmer für die Betreuung dieser Arbeit.*

---

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>ZUSAMMENFASSUNG</b>                                | <b>I</b>  |
| <b>1 EINLEITUNG</b>                                   | <b>1</b>  |
| <b>2 THEORIE</b>                                      | <b>2</b>  |
| 2.1 Einleitung und Grundlagen                         | 2         |
| 2.2 Organisationen                                    | 3         |
| 2.3 Digitale Nachhaltigkeit                           | 3         |
| 2.4 Vorbereitungsphase                                | 4         |
| 2.5 Forschungsfragen                                  | 5         |
| <b>3 FALLBEISPIEL; IST-ZUSTAND</b>                    | <b>6</b>  |
| 3.1 Methoden und Rechtsgrundlagen                     | 6         |
| 3.2 Organisationen                                    | 6         |
| 3.3 Digitale Nachhaltigkeit                           | 8         |
| 3.4 Vorbereitungsphase                                | 9         |
| <b>4 ERKENNTNISSE; SOLL-ZUSTAND UND MASSNAHMEN</b>    | <b>10</b> |
| 4.1 Methoden und Rechtsgrundlagen                     | 10        |
| 4.2 Organisationen                                    | 10        |
| 4.2.1 Generelle Aspekte                               | 10        |
| 4.2.2 Geschäftsmodell CC Ausschreibungen              | 11        |
| 4.2.3 Personal und Onboarding                         | 11        |
| 4.2.4 Kommunikationsinstrumente                       | 12        |
| 4.3 Digitale Nachhaltigkeit                           | 12        |
| 4.4 Vorbereitungsphase                                | 13        |
| <b>5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK</b>              | <b>15</b> |
| <b>ANHANG</b>   | <b>16</b> |
| A: kantonale Koordinationsstellen für die Beschaffung | 17        |
| B: Terminplan 'CC Ausschreibungen' für Kantone        | 22        |
| <b>LITERATURVERZEICHNIS</b>                           | <b>24</b> |
| <b>SELBSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG</b>                      | <b>25</b> |
| <b>VERÖFFENTLICHUNG DER ARBEIT</b>                    | <b>25</b> |

# 1 Einleitung

## **Ausgangslage**

In den Medien sind die öffentlichen Beschaffungen infolge einiger gescheiterten komplexen IT-Projekten in den Fokus gerückt. Die Erfahrung zeigt, dass der grosse Teil der Submissionen überschaubar sind; es handelt sich dabei um Beschaffungen, welche in der Vergangenheit bereits in ähnlicher Form erfolgreich bei vergleichbaren öffentlichen Beschaffungsstellen abgewickelt wurden. Mit einer Standardisierung der Systeme und Prozesse könnte in der heutigen Situation einiges optimiert werden.

Der Autor ist Gründer der Firmen PBroker AG und Wittenwiller AG. Er leitete die PBroker AG über 10 Jahre und entwickelte mit seinen Mitarbeitern Lösungen im Bereich Vertrags- und Lieferantenmanagement sowie online Marktplätzen. Er war Initiator und treibende Kraft der E-Gouvernement-Ausschreibungslösung DecisionAdvisor. Mit dem System wurden über 2'500 Ausschreibungen abgewickelt. Nach dem erfolgreichen Verkauf der PBroker AG an die DV Bern Gruppe fokussiert er sich seit anfangs 2015 mit einem neuen Startup auf das Thema 'standardisierte, rechtssichere und effiziente Abwicklung von Ausschreibungen'.

## **Problemstellung**

Die Weichen für eine effiziente und reibungslose Abwicklung von Ausschreibungen werden bereits bei der Initialisierung gestellt. Viele Submissionen werden wie ein einmaliges Vorhaben angegangen und von Grund auf erarbeitet.

Das Geschäftsmodell der Wittenwiller AG (Competence Center Ausschreibungen nachfolgend 'CC' genannt) fokussiert sich auf die Durchführung von öffentlichen und privaten Ausschreibungen sowie die Entwicklung kundenspezifischer Ausschreibungsprozesse mit entsprechenden Hilfsmitteln und Systemunterstützung. Dazu sind in diesem Jahr die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

## **Zielsetzung**

Die Arbeit soll das Thema Standardisierung und Automatisierung im generellen behandeln. Für das CC soll aufgrund der gemachten Erfahrungen ein Soll-Zustand definiert werden. In diesem werden die organisatorischen und personellen Voraussetzungen, mögliche Formen der Zusammenarbeit mit den Kunden sowie sinnvolle Kommunikationsinstrumente aufgezeigt. Daraus sind entsprechende Massnahmen für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells abzuleiten.

Als Spezialthema soll vertieft auf die Vorbereitungsphase (Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen) eingegangen und Optimierungsvorschläge aufgezeigt werden. Es sollen anhand einer IT Beschaffung praxistaugliche Lösungsansätze beleuchtet werden.

## **Aufbau der Arbeit**

Die Arbeit untersucht im theoretischen Teil die verschiedenen Problemstellungen und die Rahmenbedingungen bei öffentlichen Beschaffungen. Anhand konkreter Forschungsfragen sollen Verbesserungspotenziale und Massnahmen im *generellen* und spezifisch für das CC ermittelt und definiert werden.

## **Methodisches Vorgehen**

Der theoretische Teil stellt primär auf die Lerninhalte des CAS ICT-Beschaffungen und auf Literatur zur öffentlichen Beschaffung ab und beruht auf Erfahrungen des Autors bei durchgeführten Ausschreibungen.

## 2 Theorie

Im nachfolgenden Abschnitt werden die theoretischen Grundlagen anhand verschiedener Quellen (Publikationen, Gesetzestexte, Bücher, Magazine, Zeitungen etc.) beschrieben.

### 2.1 Einleitung und Grundlagen

Die volkswirtschaftliche Bedeutung von öffentlichen Beschaffungen ist beachtlich. Das jährliche Beschaffungsvolumen von Bund, Kantonen und Gemeinden wird auf CHF 40 Mrd. geschätzt. Dieser Betrag entspricht 25% der Staatsausgaben und 8% des Bruttoinlandprodukts. Jeder vierte Franken wird in Beschaffungen ausgegeben.<sup>1</sup> Die Verteilung beläuft sich auf den Bund mit 20%, die Kantone mit 38% und die Gemeinden mit 42%.<sup>2</sup> Weltweit werden jährlich CHF 2'500 Mia. für öffentliche Beschaffungen ausgegeben.<sup>3</sup>

In den Medien sind die öffentlichen Beschaffungen in den Fokus gerückt. Nach der Korruptionsaffäre im Staatssekretariat für Wirtschaft Seco reagierte nach der Presse auch die Politik. Die Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat wollten mit einem Vorstoss beim Bundesrat erreichen, dass ein neues System bei Vergaben eingeführt wird. Die Finanzdelegation des Parlaments stellte fest, grosse Aufträge würden gesetzeswidrig ohne Ausschreibung vergeben. Sie forderte ein zentrales, departementsübergreifendes Beschaffungscontrolling.<sup>4</sup>

Der Bundesrat hat kürzlich auch das Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Bundesgesetzes (BöB) und der Verordnung (VöB, IVöB) über das öffentliche Beschaffungswesen eröffnet. Ziel der Revision ist einerseits die Umsetzung des revidierten WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, andererseits sollen die öffentlichen Beschaffungsordnungen des Bundes und der Kantone – unter Beibehaltung der föderalen Kompetenzregelung – einander so weit wie möglich angeglichen werden.<sup>5</sup>

Das BöB und die IVöB nennen die transparente Gestaltung des Vergabeverfahrens als eines der Ziele der Gesetzgebung. Ein auf Transparenz ausgelegtes Verfahren mit lückenlosen Abläufen und begründeten Entscheiden lässt in der Regel weniger Spielraum für nicht nachvollziehbare Handlungen.<sup>6</sup>

Für eine transparente Abwicklung der Ausschreibungen bieten sich Informationssysteme an. Diese Möglichkeit ist im Gesetz (VöB) explizit definiert:

Die Auftraggeberin kann zulassen, dass die Anbieter und Anbieterinnen ihre Anträge auf Teilnahme, ihre Angebote sowie weitere Eingaben in einer im Geschäftsverkehr üblichen Form, insbesondere auch elektronisch, einreichen können.<sup>7</sup>

Aufträge im Staatsvertragsbereich werden öffentlich auf der simap Plattform von Bund und Kantonen ausgeschrieben. Auch für die Vergleichbarkeit von Angeboten existieren anerkannte Lösungen. Das ISB (Informatiksteuerungsorgan des Bundes) hat nach der Durchführung eines Beschaffungsverfahrens im Jahre 2007 den DecisionAdvisor als offizielles Evaluationstool des Bundes eingeführt.

<sup>1</sup> vgl. Schneider Heusi, Claudia (2013), S.1.

<sup>2</sup> vgl. Fetz, Marco (2013), S.1

<sup>3</sup> vgl. Homepage der Stadt Bern (2013)

<sup>4</sup> vgl. sda/weis, SRF4 News (2014)

<sup>5</sup> vgl. news.admin.ch (2015)

<sup>6</sup> vgl. Galli, Peter et al. Beschaffungsrechts (2013), S. 537

<sup>7</sup> vgl. VöB Art. 19 Abs. 2

Die E-Gov-Plattform garantiert der Bundesverwaltung die gemeinsame Nutzung der Ausschreibungsplattform. Auch Bundesbetriebe und interessierte Kantone und Städte haben die Möglichkeit das Evaluationstool mittels einer Lizenz zu nutzen.<sup>8</sup>

Der Föderalismus begünstigt dezentrale Organisationen mit den unterschiedlichsten Implementierungen des Ausschreibungsprozesses, beispielsweise in Form von Leitfäden. Im Anhang A werden in einer Übersicht die kantonalen Koordinationsstellen, die Leitfäden, Vorlagen sowie die Rechtsgrundlagen aufgezeigt.

## 2.2 Organisationen

Um Informatikprojekte, in die meist auch Beschaffungsvorhaben eingebettet sind, erfolgreich durchführen zu können, müssen die notwendigen organisatorischen und personellen Voraussetzungen geschaffen werden. Deshalb und wegen der hohen Anforderungen des Vergaberechts kommt der richtigen Projektorganisation und der personellen Besetzung der Projektorgane ein erfolgsentscheidender Stellenwert zu.<sup>9</sup>

Sieht man sich die Stellen in Unternehmen an, findet man in den Rollenbeschreibungen immer wieder Tätigkeiten, die in direktem Zusammenhang mit der Anforderungsanalyse oder mit dem Projektmanagement stehen. Diese Aufgaben müssen professionell angegangen werden. Was passieren kann, wenn Projekte auf diese Aufgaben verzichten, zeigen einige bekannte Beispiele wie Toll Collect (das Maut Desaster in Deutschland), Denver-Koffer-Debakel (Flughafen Denver), Insieme Skandal (Informatikprojekt in der eidg. Steuerverwaltung).<sup>10</sup>

Eine Übersicht über die Anlaufstellen bei den Kantonen (siehe Anhang A) zeigen die Vielfalt und die unterschiedlichen Lösungsansätze.

## 2.3 Digitale Nachhaltigkeit

Bei fehlenden Angaben und Daten, bleibt oft nichts anderes übrig, als die Informationen während der Erstellung des Pflichtenheftes und der Bewertungsdokumente zu erarbeiten. Auch die Abwicklung der Ausschreibung muss meistens aus bestehenden Ausschreibungen und aus Leitfäden recherchiert und erarbeitet werden. Dass dabei oft mit unterschätzten erheblichen Aufwänden zu rechnen ist, treffen wir in der Praxis oft an.<sup>11</sup>

---

<sup>8</sup> vgl. Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB (2015), Hilfsmittel, keine Seitenangabe

<sup>9</sup> vgl. Schreiber, Josef (2015); S. 26

<sup>10</sup> vgl. Rupp, Chris & die Sophisten (2014), S. 10

<sup>11</sup> vgl. Schreiber, Josef (2015); S. 56 & 57

Das Konzept der **Digitalen Nachhaltigkeit** beschreibt im Kontrast dazu die langfristig orientierte Herstellung und Weiterentwicklung von digitalen Wissensgütern. Folgende drei ausgewählte Leitsätze aus der digitalen Nachhaltigkeit zeigen konkret wo der Hebel anzusetzen ist:<sup>12</sup>

**Absorptionsfähigkeit:** Eine sinnvolle Strukturierung (Modularisierung), Dokumentation, Auffindbarkeit und Filterung von digitalen Gütern muss gewährleistet sein.<sup>12</sup>

**Regenerationsfähigkeit:** Das „nicht greifbare“ Wissen über das digitale Gut darf nicht nur bei einer Person oder Organisation liegen, sondern muss über viele verschiedenartige Akteure verteilt sein.<sup>12</sup>

**Ökologisch-ökonomische Wertschöpfung:** Systemvoraussetzungen durch optimale Rahmenbedingungen auf regulatorischer Ebene schaffen, dass digital nachhaltige Güter gefördert werden.<sup>12</sup>

Es würde niemand entrüstet aufschreiben, wenn ihm das Leben und die tägliche Arbeit erleichtert werden. Eine Methode wären zum Beispiel Wiederverwendungskonzepte, welche einen Beitrag leisten könnten. Untersuchungen zeigen, dass beispielsweise die Wiederverwendung von Anforderungen die Produktivität der Systementwicklung um das Dreifache steigern kann. Mit der Wiederverwendung ist auch das Thema Delta-Anforderungen anzuführen: Der Delta Ansatz basiert darauf, in einem ideal strukturierten Dokument (Pflichtenheft und Kriterienkatalog) nur die Änderungen und Erweiterungen zu dokumentieren.<sup>13</sup>

## 2.4 Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase fokussiert sich die Arbeit auf das Thema ‘Pflichtenheft und Kriterienkatalog’ (Eignungskriterien, technische Spezifikation und Zuschlagskriterien). Auf Erläuterungen zu Schwellenwerten, Bestimmung des Auftragswertes, Verfahrenswahl, Vorbefassung, Ausstand, etc. wird nicht eingegangen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind zentral, weil sie massgebend für die Abwicklung des Verfahrens sind. Sie sind auch für die Anbieter die Grundlage für die Einreichung der Angebote und geben dem Kunden die Möglichkeit den richtigen Realisierungspartner auswählen zu können. Zu beachten sind eine frühzeitige Bedürfnisermittlung und eine umfassende Planung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stakeholdern. Neben der Wahl des richtigen Verfahrens und der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, sind die Beschreibung des Beschaffungsgegenstandes sowie der individuell abgestimmten Eignungs- und Zuschlagskriterien von zentraler Wichtigkeit.<sup>14</sup>

---

<sup>12</sup> vgl. Stürmer, Matthias (2015), S. 50, 47 & 51

<sup>13</sup> vgl. Rupp, Chris & die Sophisten (2014), S. 513

<sup>14</sup> vgl. Weyermann, Corinne (2014), S. 3 & 4

## 2.5 Forschungsfragen

Die Analyse der Ist-Situation und die Definition des Soll-Zustandes mit den Massnahmen sollen sich in den Forschungsfragen widerspiegeln.

| Nr. | Forschungsfrage   | Antwort siehe:   |
|-----|---|--|
| F-1 | Wie kann der <b>zeitliche</b> und <b>finanzielle Aufwand</b> bei der Bedarfsstelle für die Abwicklung von Ausschreibungen reduziert werden?   | - Kap 4.1<br>- 4.2.1 bis 4.2.2<br>- Kap 4.3<br>- Kap 4.4 |
| F-2 | Wie kann die <b>Qualität</b> der Evaluation gesteigert werden?  | - Kap 4.2.1<br>- Kap 4.3<br>- Kap 4.4                    |
| F-3 | Wie kann eine <b>grosse Anzahl von Ausschreibungen</b> effizient und wirtschaftlich abgewickelt werden?   | - Kap 4.3<br>- Kap 4.4                                   |
| F-4 | <b>Wie gut können die Leitfäden, Vorlagen, Ausschreibungsunterlagen, Pflichtenhefte, Terminpläne 1:1 genutzt werden?</b><br>Was muss im Zusammenhang mit der Nutzung von elektronischen Hilfsmitteln berücksichtigt werden?   | - Kap 4.4<br>- Anhang A                                  |
| F-5 | Was bedeuten die drei ausgewählten <b>Leitsätze aus der digitalen Nachhaltigkeit</b> (Absorptionsfähigkeit, Regenerationsfähigkeit und ökologisch-ökonomische Wertschöpfung) in Bezug auf die Abwicklung von Ausschreibungen? | - Kap. 4.3   |
| F-6 | Wie soll das <b>Competence Center 'CC Ausschreibungen'</b> umgesetzt werden (Geschäftsmodell, organisatorische und personelle Voraussetzungen, Kommunikationsinstrumente)?  | - Kap 4.2.1 bis 4.2.4<br>- Kap 4.3                       |

Tabelle 1: Forschungsfragen

### 3 FALLBEISPIEL; Ist-Zustand

Um den Soll-Zustand und die Massnahmen definieren zu können, wird anhand von Fallbeispielen und Erfahrungen bei verschiedenen Organisationen sowie Ausschreibungen der Ist-Zustand beschrieben:

#### 3.1 Methoden und Rechtsgrundlagen

Aus der föderalen Kompetenzregelung existieren in sich sehr gute Umsetzungen des öffentlichen Beschaffungsrechts (siehe Anhang A). Zum Beispiel der Kanton Bern unterstützt die Beschaffungsstellen weitreichend mit dem Leitfaden LIBIT, Vertragsvorlagen, Pflichtenheften und weiteren Vorlagen.<sup>15</sup>

Die grosse Vielfalt an Gesetzen, Verordnungen, Werkzeugen, Vorlagen und Methoden sowie die vielfältigen Anforderungen bei einer Ausschreibung schaffen aber eine gewisse Unübersichtlichkeit und Orientierungslosigkeit sowohl bei den Beschaffungsstellen wie auch auf Anbieterseite.

#### 3.2 Organisationen

Infolge der immer grösseren Bedeutung des Einkaufs, dem anspruchsvollen öffentlichen Submissionsrecht und den komplexeren Anforderungen bei Beschaffungen existieren verschiedene organisatorische Ansätze, welche sich dem Thema Ausschreibungen annehmen. Im Folgenden werden einige Organisationen mit der Rolle bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen aufgeführt:

Bei der **Bundesverwaltung** gibt es beim BBL ein Kompetenzzentrum für Beschaffungswesen. Die Voranalyse und die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen werden vom Fachbereich erbracht. Die zentrale Beschaffungsstelle prüft die Ausschreibungsunterlagen bis zur Beschaffungsreife.

Bei den **Kantonen** gibt es meistens eine zentrale Beschaffungsstelle mit unterschiedlicher Bezeichnung (Submissionsbüro, Koordinationsstelle Beschaffung, etc.). Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen wird vom Fachbereich erbracht. Die zentralen Anlaufstellen prüfen die Ausschreibungsunterlagen; bei den Kantonen geschieht dies erfahrungsgemäss in Form eines Reviews und Empfehlungen.

Bei der **Post** existiert ein Kompetenzzentrum für die Abwicklung von WTO Ausschreibungen. Dieses erstellt mit dem Fachbereich zusammen die Ausschreibungsunterlagen und unterstützt die Erstellung der Kriterienkataloge. Das CC WTO kann fallweise eine aktive und führende Rolle in den Phasen 'Voranalyse' und 'Erstellung der Ausschreibungsunterlagen' übernehmen.

Bei den **IWB** (Industriewerke Basel) existiert ein Kompetenzzentrum für Ausschreibungen (ähnlich wie bei der Post). Das Submissionsbüro (Kanton Basel Stadt) ist sehr gut in den Prozess eingebunden und prüft die Ausschreibungsunterlagen vor der Publikation auf simap.

Bei weiteren Organisationen gibt es ähnliche organisatorische Umsetzungen, andere öffentlichen Beschaffungsstellen sind im Aufbau einer Organisation.

---

<sup>15</sup> vgl. Fischer, Thomas (2015): LIBIT, ohne Seitenangabe

Bei der Abwicklung von öffentlichen Ausschreibungen stösst man auf verschiedene Organisationen und Systeme. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit umfasst typischerweise folgende Rollen:

| Rollen / Systeme       | Beschreibung   |
|------------------------|--|
| Auftraggeber           | Verantwortung für das Projekt  |
| Requirementsmanagement | Definition der Anforderungen:<br>- Fachbereich<br>- externe Spezialisten (Berater)   |
| Jurist                 | Juristische Unterstützung, Verträge:<br>- Rechtsdienst (interne juristische Abteilung)<br>- Submissionsbüro beim Kanton<br>- externe Juristen            |
| Submission             | Abwicklung der Submission (Verfahren):<br>- Einkauf (intern)<br>- externer Berater<br>- CC Ausschreibungen   |
| Tools:                 | - simap                      Publikation<br>- DecisionAdvisor        Evaluation; B2B Lösung<br>- Excel Lösung            Evaluation; Excel (z.B. EVAL +) |

Tabelle 2: Rollen bei Ausschreibungen

Es ist zentral, dass die verschiedenen Rollen gut miteinander kommunizieren. Es gibt bei der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen viele Abhängigkeiten zwischen den Rollen und Systemen.

Das CC verwendet heute folgenden Ausschreibungsprozess bei Kantonen und Sektorunternehmen:

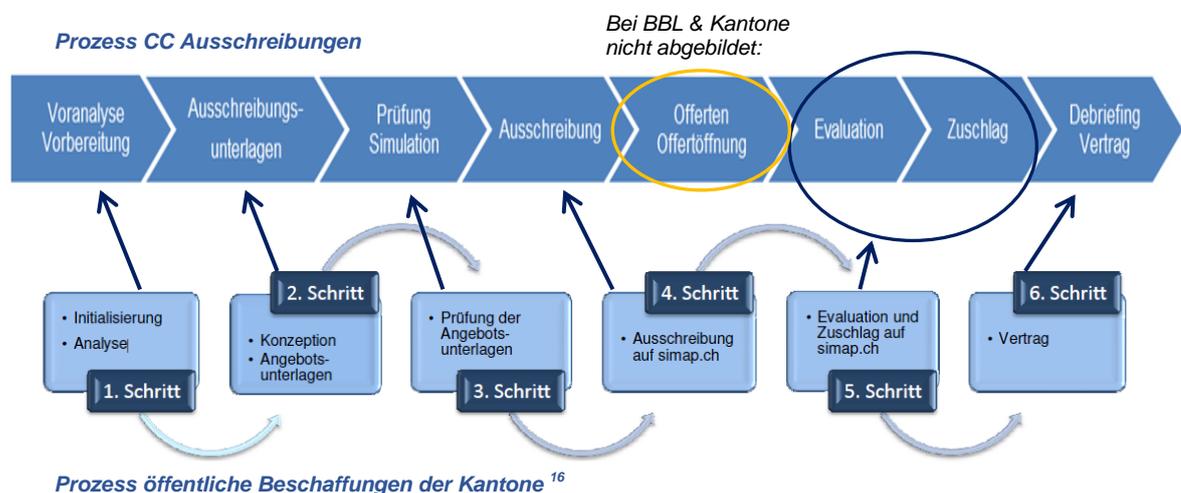


Abbildung 1: Rollen und Systeme bei öffentlichen Ausschreibungen

Dem Ausschreibungsprozess mit den Meilensteinen wird ein detaillierter Terminplan (siehe Anhang B) hinterlegt. Wichtig ist die Fixierung der Termine (Offertöffnung, Bewertung, Präsentationen, etc.) bereits im Kickoff Meeting; jedem Stakeholder werden anschliessend seine Tätigkeiten als geplante Aktivitäten im Outlook reserviert.

<sup>16</sup> vgl. Nydegger, Peter CAS (2015), keine Seitenangabe

### 3.3 Digitale Nachhaltigkeit

Für die nachhaltige Herstellung und Weiterverwendung von Ausschreibungen gibt es noch viel Potential. Bei den folgenden drei Leitsätzen aus der digitalen Nachhaltigkeit wird der Ist-Zustand beschrieben:<sup>17</sup>

| Absorptionsfähigkeit                       | Ist-Zustand   |
|--|---|
| sinnvolle Strukturierung und Dokumentation | <ul style="list-style-type: none"> <li>- mittels Leitfäden, Hermes, Beschaffungsprozess</li> <li>- je Ausschreibung meistens sehr gut</li> <li>- ausschreibungsübergreifende Dokumentationen oder Informationssysteme sind oftmals nicht vorhanden</li> </ul>   |
| Auffindbarkeit / Filterung                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ausschreibungsunterlagen sind in den entsprechenden Fileablagen oder Dokumentenmanagement Systemen (DMS) archiviert und systematisch schwierig wieder auffindbar; eine Filterung nach verschiedenen Kriterien ist in den meisten Fällen nicht existent</li> <li>- verschiedene Organisationen haben sich mit Hilfe von Excel-Lösungen eine Übersicht erstellt</li> </ul> |

*Tabelle 3: Digitale Nachhaltigkeit; Absorptionsfähigkeit*

| Regenerationsfähigkeit | Ist-Zustand   |
|------------------------|---|
| Verteilung des Wissens | <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Wissen ist meist bei einigen Personen resp. bei einer Organisation</li> <li>- eine Wiederverwendung ist oft nur mit grossen Aufwänden möglich</li> </ul> |

*Tabelle 4: Digitale Nachhaltigkeit; Regenerationsfähigkeit*

| ökologisch-ökonomische Wertschöpfung                                    | Ist-Zustand  |
|---|--|
| Systemvoraussetzungen für die Förderung von digital nachhaltigen Gütern | <ul style="list-style-type: none"> <li>- simap: alle Ausschreibungen werden publiziert; bei abgeschlossenen Ausschreibungen kann auf die Ausschreibungsunterlagen nicht mehr zugegriffen werden</li> <li>- DecisionAdvisor: es kann je Organisation auf abgeschlossenen Ausschreibungen zugegriffen werden (je nach Berechtigung und Wissen)</li> <li>- EVAL +: verfügt über keine Datenbank</li> <li>- Generell: es existieren keine übergreifenden Wissens-Datenbanken mit:</li> <li>- Ausschreibungen (Vorlagen, Muster)</li> <li>- Kriterienkataloge (EK TS und ZK), etc.</li> </ul> |

*Tabelle 5: Digitale Nachhaltigkeit; Ökologisch-ökonomische Wertschöpfung*

Im Zusammenhang mit der Weiterverwendung von Unterlagen wird oft mit der Vertraulichkeit argumentiert. Dazu ist festzuhalten, dass die Ausschreibungsunterlagen auf simap publiziert werden und somit öffentlich zugänglich sind. Vertraulich sind gem. BöB lediglich die Angaben und Angebote der Anbieter, welche in diesem Kontext nicht von Belang sind.<sup>18</sup>

<sup>17</sup> vgl. Stürmer, Matthias (2015), S. 50, 47 & 51

<sup>18</sup> vgl. BöB Art. 8 Abs. 1 lit. d

---

Das CC hat sich die nachhaltige Erstellung und Weiterverwendung von Ausschreibungen als Ziel gesetzt, dazu setzt es das Evaluationstool DecisionAdvisor ein. Somit können auf Ausschreibungsunterlagen und verschiedenen Kriterienkataloge zugegriffen werden. Eine systematische Kategorisierung von Ausschreibungen und Kriterien (EK, TS und ZK) wird angestrebt.

### **3.4 Vorbereitungsphase**

Der Fokus liegt auf dem Thema 'Pflichtenheft und Kriterienkatalog' (Eignungskriterien, technische Spezifikation und Zuschlagskriterien) sowie der Planung der Ausschreibung. Bei der Vorbereitung des Kickoff Meetings für eine Ausschreibung ist es sinnvoll die bereits existierenden Unterlagen der entsprechenden Organisationen (siehe Anhang A) als Basis zu verwenden.

Kommt das Evaluationstool DecisionAdvisor zur Anwendung, sollten die Ausschreibungsunterlagen an den B2B Ansatz adaptiert werden, um einen medienbruchfreien Ausschreibungsprozess zu gewährleisten. Damit keine unliebsamen Redundanzen entstehen und der Prozess effizient abgewickelt werden kann, müssen auch die Eignungskriterien, technische Spezifikation und Zuschlagskriterien nahtlos in den B2B Prozess integriert und aus dem Pflichtenheft ausgekoppelt werden.

Von Bedeutung bei der Vorbereitung ist eine umfassende Planung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stakeholdern. Ein generischer Terminplan im Anhang B zeigt die verschiedenen Aufgaben, Rollen und Tools bei der Abwicklung einer Ausschreibung.

Wenn die Organisation eine grosse Anzahl von Ausschreibungen abzuwickeln hat, kommt es im Verlauf der Ausschreibungen zu einer weiteren Problematik: Ohne übergreifende Disposition können unangenehme Peaks kaum vorausgesehen und gemagt werden. Ohne Planung kann es geschehen, dass in einer Ferienwoche Bewertungen von mehreren Ausschreibungen mit etlichen Angeboten, einige Präsentationen und die Erstellung von Evaluationsberichten zu bewältigen sind.

## 4 Erkenntnisse; Soll-Zustand und Massnahmen

### 4.1 Methoden und Rechtsgrundlagen

Es ist bei der Revision des Bundesgesetzes und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen zu hoffen, dass die Gesetze und Verordnungen des Bundes und der Kantone einander so weit wie möglich angeglichen werden.

Die unübersichtliche Situation von heute müsste - unter Beibehaltung der föderalen Kompetenzregelung - verbessert werden. Nach der Revision wäre es angebracht die unüberschaubar grosse Anzahl an Leitfäden, Methoden und Prozessen zu harmonisieren und aufeinander abzustimmen (siehe Anhang A). Die Umsetzung von der Theorie in die Praxis könnte mit geeigneten Hilfsmitteln unterstützt werden.

### 4.2 Organisationen

#### 4.2.1 Generelle Aspekte

Die existierenden organisatorischen Ansätze, welche sich dem Thema Ausschreibungen annehmen, erzielen meist sehr gute Resultate: Die Transparenz steigt; aber ebenso der Aufwand und die Kosten.

Die verschiedenen Stakeholders mit den unterschiedlichen Rollen (Auftraggeber, Fachbereich, externe Berater, externe Juristen, der interne Rechtsdienst, die Beschaffungsstelle, etc.) und die zum Teil schwerfälligen Prozesse erzeugen oft eine Verschleppung der Projekte, so dass eine Beschaffung aus Sicht der Fachbereiche zu lange dauert.

Mit **einem Kompetenzzentrum** für Ausschreibungen, welches den Lead von A-Z hat, könnten die vielen Interaktionen zwischen den verschiedenen Organisationen optimiert werden. Weiter sollen alle Stakeholder bestmöglich in den Prozess eingebunden werden und sich als ein Team mit einem gemeinsamen Verständnis und Ziel verstehen:

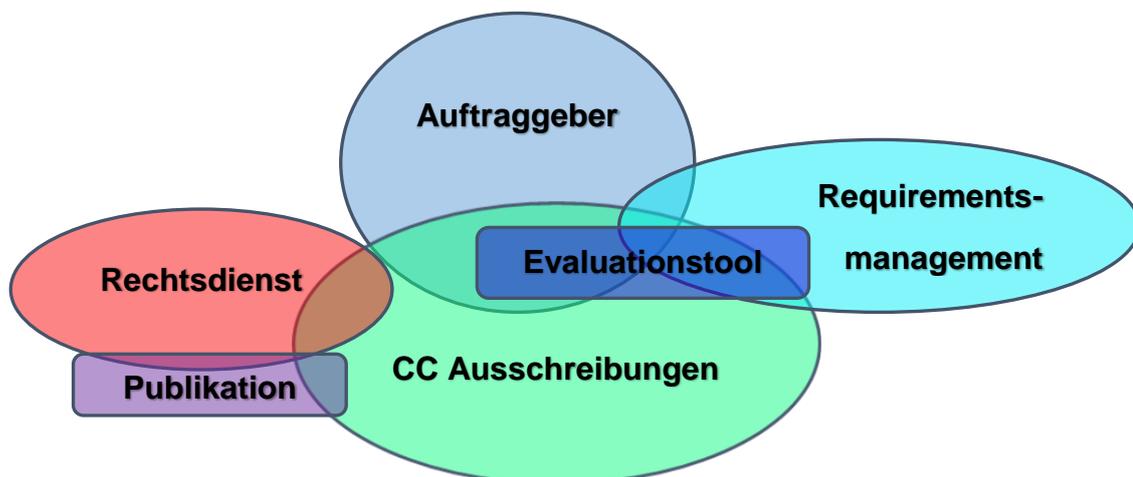


Abbildung 2: Rollen und Systeme bei öffentlichen Ausschreibungen

Eine Ausschreibung (offenes Verfahren) beim Kanton hat ca. 80 Aufgaben, welche von einer Stelle nach dem Projektstart für alle internen und externen Rollen geplant werden; d.h. die Tasks müssen für alle Rollen mit Vorteil im Outlook erfasst werden (z.B. Beantwortung der Fragen aus dem Frageforum simap, Bewertung der Zuschlagskrite-

rien oder Präsentation der Anbieter). Dies geschieht vorteilhaft mit einem gut vorbereiteten Kickoff Meeting:

Ziele sind die Vorstellung der Teammitglieder, das Abholen der persönlichen Erwartungen aller Teilnehmer, einen gemeinsamen Informationsstand (Projektziele) sicherzustellen, die Klärung der Zusammenarbeit und das Überzeugen und Motivieren aller Beteiligten vom gemeinsamen Projekt.

#### 4.2.2 Geschäftsmodell CC Ausschreibungen

Die generelle Entwicklung in Richtung Kompetenzzentren für Ausschreibungen bevorzugt gut eingespielte Teams mit entsprechenden Kompetenzen und Erfahrungen. Auch die drei publizierten Ausschreibungen für Submissionsunterstützungen im 2015 (Swissgrid, armasuisse und IWB) zeigen den Bedarf.

Als Geschäftsmodell für die Unterstützung von Kompetenzzentren gibt es unterschiedliche Ansätze:

- Unterstützung bei einzelnen Ausschreibungen
- die Spezialisten arbeiten als externe Mitarbeiter im CC des Kunden und unterstützen die Abwicklung Ausschreibungen
- bei der Abwicklung von vielen Ausschreibungen wird ein ganzes Team eingesetzt, welches die Verantwortung für den Submissionsprozess und die Abwicklung der Ausschreibungen übernimmt
- kann ein Kunde den Service aus verschiedenen Gründen selber nicht aufbauen, wäre ein BPO (Business Process Outsourcing) eine Option
- Aufbau eines kundenspezifischen CC WTO

#### 4.2.3 Personal und Onboarding

Für die Besetzung des Competence Center benötigen wir verschiedene Skills, da im Team unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen sind. Es soll eine sinnvolle Durchmischung der Skills angestrebt werden. Analog den ICT Profilen könnte man sich eine Einteilung in vier Kompetenzstufen vorstellen:

| Junior  | Professional  | Senior  | Expert  |
|---|---|---|---|
| <b>Hauptaufgaben</b>  |   |   |   |
| Mitarbeit bei der Abwicklung von Ausschreibungen;<br>Kriterienkatalog im Evaluations-Tool abbilden      | selbständiges Erstellen von Ausschreibungsunterlagen;<br>Abbildung im Evaluations-Tool  | selbständiges Durchführen von Ausschreibungen;<br>Zusammenarbeit mit dem Kunden (Linie, Einkauf)  | Projektleitung, Beratung des Teams und des Kunden;<br>Problemmanagement   |
| <b>Kompetenzen im Bereich Ausschreibungen</b>   |   |   |   |
| erste Kenntnisse und Praxiserfahrung<br><br>benötigt fachliche Begleitung<br><br>Mitarbeit in Projekten | gute Kenntnisse mit Berufserfahrung<br><br>führt Aufträge selbständig aus<br><br>Mitarbeit in Projekten; erkennt, wann fachliche Unterstützung beigezogen werden muss | ausgezeichnete Kenntnisse mit mehrjähriger Berufserfahrung<br><br>führt selbstständig Aufträge aus und kann erfahrene Personen fachlich anleiten<br><br>Fähigkeit zu fachlicher Projektleitung; konzeptionelle Tätigkeit, Beratung und Lösung von anspruchsvollen Problemen | umfassende Kenntnisse mit langjähriger Berufserfahrung<br><br>Fähigkeit, Projektteams von Spezialisten fachlich zu leiten und zu coachen<br><br>Fähigkeit zu konzeptioneller Tätigkeit, Beratung und Lösung von komplexen Problemen |
| <b>Beispiel: Zusammensetzung des Teams</b>  |   |   |   |
| 30%   | 30%   | 25%   | 15%   |

Tabelle 6: Ansatz Kompetenzen für CC; analog den ICT Profilen <sup>19</sup>

<sup>19</sup> vgl. swissICT; Berufe der ICT, S. 74

Die Zusammensetzung des Teams wird auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt (siehe Tabelle 6). Wesentlich bei diesem Ansatz ist das Onboardingkonzept. Wie werden die Mitarbeiter auf Ihr Engagement im CC vorbereitet und wie wird ein reibungsloser Start garantiert?

Ein Schwerpunkt ist auf folgende Themen zu setzen:

- optimale Vorbereitung (Ausbildung in der öffentlichen Beschaffung, Beschaffungsprozess, Tools, kundenspezifische Prozesse und Vorgaben)
- proaktive Betreuung der Mitarbeiter während der gesamten Einsatzdauer
- regelmässiger Austausch mit dem Auftraggeber
- Sicherstellung der Ressourcen
- Vorgehen bei potentiellen Ersatzstellungen

#### **4.2.4 Kommunikationsinstrumente**

Die Zielgruppen sind vorrangig die öffentlichen Beschaffungsstellen. Die Ansprechpersonen sind Projektleiter, Einkäufer und Juristen. Die klassische Werbung ist eine unpersönliche und indirekte Kommunikation und hat zudem einen hohen Streuverlust. Deshalb wird auf klassische Werbung verzichtet. Beim Marketing und Vertrieb werden vorzugsweise folgende Kommunikationsinstrumente eingesetzt:<sup>20</sup>

- Persönliche Kommunikation:  
*Umfasst jegliche Art von direkter Kommunikation zwischen dem Unternehmen und den (potenziellen) Kunden elektronisch und nicht elektronisch.*
- Teilnahme an Messen und Ausstellungen:  
*Die Repräsentation eines Unternehmens an einem Fachevent vor Ort zur Neukundengewinnung oder Präsenzsteigerung.*
- Public Relations  
*Öffentlichkeitsarbeit, redaktionelle Beiträge in Fachzeitschriften  
Blog: Ein längerfristiges Projekt könnte ein eigener Blog sein. Dies könnte eine Chance sein, um sich in dem Markt noch besser als Spezialist zu positionieren.*
- Social Media Kommunikation (XING, LinkedIn)  
*Strategischer Informationsaustausch von dem Unternehmen und der Zielgruppe über verschiedene Social Media-Kanäle*

### **4.3 Digitale Nachhaltigkeit**

Für die Gewährleistung der langfristigen Herstellung und Weiterverwendung von Ausschreibungen (Erkenntnisse siehe Kap. 3.3) bieten sich folgende Lösungsansätze an:

Absorptionsfähigkeit:

- die Leitfäden, das Hermes Modell und die unterschiedlichen Beschaffungsprozesse sollten vereinheitlicht und in geeigneter Weise verzahnt oder zusammengeführt werden
- ausschreibungsübergreifende Lösungen (auch in der Vorbereitungsphase) vortreiben: Planung der Ausschreibungen, Priorisierung von Vorhaben mit entsprechenden Kriterien (z.B. Versorgungssicherheit), Planung der eingesetzten Ressourcen

<sup>20</sup> vgl. Nina Wagen (2015), S. 37 & 38

- Informationssystem mit Wissen zu Ausschreibungen (Pflichtenhefte, Kriterienkataloge, Musterverträge) mit entsprechenden Suchmöglichkeiten

Regenerationsfähigkeit:

- Ausschreibungsunterlagen könnten über eine Wissensdatenbank aufgebaut und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden

Ökologisch-ökonomische Wertschöpfung:

- Ausbau von elektronischen Plattformen wie simap und DecisionAdvisor; Aufbau von Systemen für den Wissenstransfer

Nach dem Motto 'Global denken, lokal handeln' soll das Thema digitale Nachhaltigkeit im CC weiterverfolgt werden:

Absorptionsfähigkeit:

- Beschaffungsprozess für eine effiziente und rechtssichere Abwicklung von Ausschreibungen aufbauen, weiterentwickeln und anwenden
- ausschreibungsübergreifende Lösungen werden kundenspezifisch aufgebaut; nicht nur als Archivlösungen sondern auch in der Planungsphase von Ausschreibungen (Priorisierung, Planung der Ressourcen, etc.)
- Datenbank mit abgeschlossenen Ausschreibungen mit entsprechenden Filtermöglichkeiten aufbauen

Regenerationsfähigkeit:

- Bibliothek von Ausschreibungen mit dem Anforderungsmanagement (Kriterienkataloge mit EK, TS und ZK)

Ökologisch-ökonomische Wertschöpfung:

- elektronischen Plattformen sollen konsequent eingesetzt werden

## 4.4 Vorbereitungsphase

Bei Ausschreibungen kann die HERMES 5 Projektmanagementmethode genutzt werden. Innerhalb eines nach HERMES umgesetzten ICT-Projektes entspricht die Beschaffung einem Modul. Die Beschaffung von Leistungen können alternativ auch als HERMES Teilprojekt abgewickelt werden.<sup>21</sup>

In der Realität ist es ziemlich schwierig die Leitfäden und Vorlagen von den Kantonen mit Hermes in Einklang zu bringen.

Pflichtenhefte der Kantone sollten beim Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln auf deren Einsatz verifiziert und angepasst werden (siehe Kap 3.4).

Ein medienbruchfreier Einsatz ist umsetzbar, wenn das Pflichtenheft und der Kriterienkatalog getrennt aufgearbeitet werden:

---

<sup>21</sup> vgl. Hermes 5.1 (2015), ohne Seitenangabe

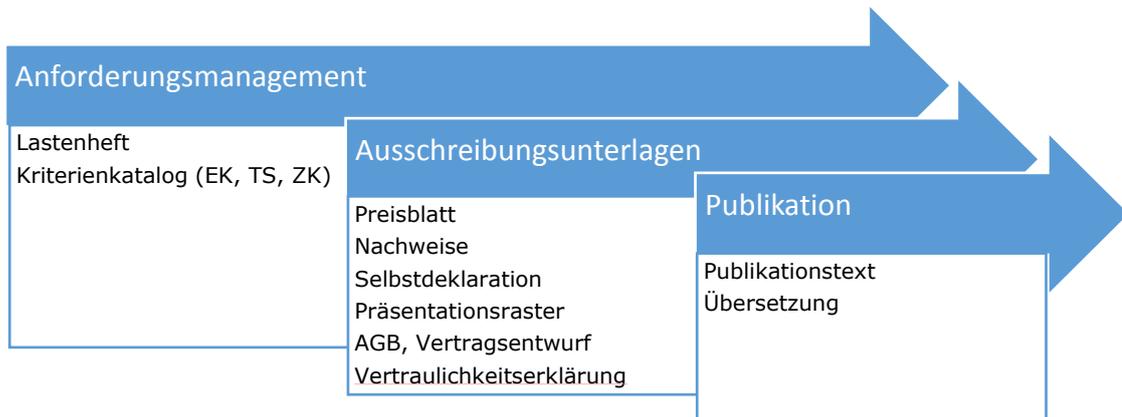


Abbildung 3: Rollen und Systeme bei öffentlichen Ausschreibungen

Der Kriterienkatalog soll in einem Evaluationstool (B2B Ansatz) abgebildet und hinterlegt werden. Somit wird sichergestellt, dass

- es mit dem Pflichtenheft keine Redundanzen gibt.
- der Anbieter sein Angebot (Antworten auf EK, TS und ZK) direkt im Tool erfassen kann.
- die Bewerber auf einen Blick alle Angebote und die beantworteten Kriterien (inkl. Dokumente) zur Verfügung haben.
- die Bewertungen effizient vorgenommen und konsolidiert werden können.
- die Evaluationsberichte und das Debriefing effizient unterstützt werden.

Im Pflichtenheft ist darauf hinzuweisen, dass die Angebote über ein Tool zu erfassen und die geforderten Nachweise direkt hochzuladen sind. Es ist auch eine entsprechende Anleitung beizulegen.

Mit diesem Vorgehen ist eine Grundlage für eine Weiterverwendung gegeben; aus elektronisch unterstützten Ausschreibungen können Templates abgeleitet und für andere Submissionen weiterverwendet werden.

### **Planungstätigkeiten**

Von Bedeutung bei der Vorbereitung ist eine umfassende Planung der einzelnen Aufgaben einer Submission sowie eine übergreifenden Disposition aller Ausschreibungen.

Für eine umfassende Planung der Ausschreibung soll der generische Terminplan (Anhang B) verwendet werden; die Aufgaben sollen für alle Beteiligten im Outlook erfasst werden.

Für die übergreifende Disposition von Ausschreibungen sollen geeignete Lösungsansätze evaluiert werden (siehe Kap. 3.4). Das Ziel ist die Organisation von mehreren Ausschreibungen und die Planung der Ressourcen.

## 5 Schlussfolgerungen und Ausblick

Da immer wieder ähnliche Dienstleistungen und Güter beschafft werden, ist das Konzept der **Digitalen Nachhaltigkeit** (langfristig orientierte Herstellung und Weiterentwicklung von digitalen Wissensgütern) im Thema Beschaffungen ein Ansatz, welcher weiterverfolgt werden muss.

Mit der grossen Anzahl an Submissionen muss die Standardisierung und Automatisierung von Beschaffungsprozessen weiterentwickelt werden. Es geht letztendlich darum, Ausschreibungen effizient und rechtssicher abzuwickeln. Dafür sollte die Vereinheitlichung von Prozessen, der Einsatz von Tools und der Aufbau von geeigneten Organisationen mit Kompetenzen in der öffentlichen Beschaffung vorangetrieben werden.

Der Wunsch aus der Praxis, für eine Standardisierung und Vereinfachung der Ausschreibungen, wird auch in Gesprächen mit öffentlichen Beschaffungsstellen und Anbietern deutlich. Die bereits existierenden Lösungen sind wichtige Mosaiksteine zu einem Ganzen. Eine gesamtschweizerisch standardisierte Lösung für alle öffentlichen Beschaffungsstellen würde den Aufwand für die öffentlichen Vergabestellen und die Anbieter signifikant reduzieren und gleichzeitig die Transparenz noch weiter verbessern.

Das Geschäftsmodell '*CC Ausschreibungen*' wird von verschiedenen Beschaffungsstellen umgesetzt, andere öffentlichen Beschaffungsstellen sind im Aufbau einer entsprechenden Organisation.

Die Wittenwiller AG wird das Thema mit folgenden Schwerpunkten entwickeln:

- Aufbau und Entwicklung von Competence Center in Bern, Basel und Zürich
- Aufbau von Personellen Ressourcen; geplant sind 8 Mitarbeiter bis Ende 2015
- Standardisierung und Automatisierung von Beschaffungsprozessen
- Nachhaltigkeitsthemen angehen und umsetzen

Erste Erfolge zeigen nach sechs Monaten Geschäftstätigkeit, dass eine Vereinfachung und Standardisierung von öffentlichen Ausschreibungen erhebliches Potential hat.

Positive Erfahrungen bei den Kunden, Erkenntnisse aus der CAS Ausbildung sowie das Netzwerk in der Beschaffung bilden eine gute Basis, um sich zuversichtlich in diesem Umfeld zu engagieren.

## **Anhang**

A: kantonale Koordinationsstellen für die Beschaffung

B: Terminplan 'CC Ausschreibungen' für Kantone

## Anhang A: kantonale Koordinationsstellen für die öffentliche Beschaffung

| Kanton                    | Beschaffungswesen:<br>zuständige Anlaufstelle oder Organisation <sup>22</sup>  | Leitfaden<br>Handbuch | Muster<br>Vorlagen | Rechtsgrundlagen des Kantons <sup>23</sup><br>Bemerkungen (*)   |
|---------------------------|--|-----------------------|--------------------|---|
| Aargau                    | Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Generalsekretariat:<br>„Kompetenzzentrum SIMAP“<br><a href="https://www.ag.ch/de/bvu/bauen/beschaffungswesen/beschaffungswesen_1.jsp">https://www.ag.ch/de/bvu/bauen/beschaffungswesen/beschaffungswesen_1.jsp</a>  | Nein                  | Nein               | <ul style="list-style-type: none"> <li>IVöB (SAR 150.950)</li> <li>Submissionsdekret (SubmD) (SAR 150.910)</li> </ul>   |
| Appenzell<br>Ausserrhoden | Departement Bau und Umwelt, Tiefbauamt:<br>„Kompetenzzentrum Appenzell“ Ausserrhoden<br><a href="https://www.ar.ch/departemente/departement-bau-und-umwelt/oeffentliche-beschaffung/">https://www.ar.ch/departemente/departement-bau-und-umwelt/oeffentliche-beschaffung/</a>  | Ja                    | Nein               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (bGS 712.1)</li> <li>Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (bGS 712.11)</li> <li>IVöB (bGS 712.2)</li> </ul>   |
| Appenzell<br>Innerrhoden  | Volkswirtschaftsdepartement + Bau- und Umweltdepartement:<br>„Kompetenzzentrum Appenzell Innerrhoden“<br><a href="http://www.ai.ch/de/verwaltung/fachbereiche/?amt_id=687">http://www.ai.ch/de/verwaltung/fachbereiche/?amt_id=687</a>   | Nein                  | Nein               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (GöB) (726.000)</li> <li>Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) (726.010)</li> <li>Grossratsbeschluss betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (726.911)</li> <li>IVöB (726.910)</li> </ul>  |
| Basel-<br>Landschaft      | Bau- und Umweltschutzdirektion:<br>„Zentrale Beschaffungsstelle“<br><a href="https://www.baselland.ch/zbs-htm.277976.0.html">https://www.baselland.ch/zbs-htm.277976.0.html</a>  | Ja                    | Ja (*)             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über öffentliche Beschaffungen (SGS 420.0)</li> <li>Verordnung zum Beschaffungsgesetz (Beschaffungsverordnung) (SGS 420.11)</li> <li>IVöB (SGS 420.12)</li> </ul> (*) PDF- Vorlagen   |
| Basel-Stadt               | Bau- und Verkehrsdepartement:<br>„Submissionen“<br><a href="http://www.submissionen.bs.ch/beschaffungswesen.html">http://www.submissionen.bs.ch/beschaffungswesen.html</a>   | Ja                    | Nein               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (BeG, SG 914.100)</li> <li>Verordnung zum Gesetz über öffentliche Beschaffungen (BeV, SG 914.110)</li> <li>IVöB &amp; VRöB</li> <li>div. Weisungen und Vereinbarungen zw. den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft</li> </ul>   |
| Bern                      | Finanzdirektion:<br>„Zentrale Koordinationsstelle Beschaffung des Kantons Bern“<br><a href="http://www.fin.be.ch/fin/de/index/beschaffung/beschaffung.html#originRequestUrl=www.be.ch/beschaffungswesen">http://www.fin.be.ch/fin/de/index/beschaffung/beschaffung.html#originRequestUrl=www.be.ch/beschaffungswesen</a> | Ja                    | Ja (*)             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG) (BSG 731.2)</li> <li>Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBV) (BSG 731.21)</li> <li>Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens (OÖBV) (BSG 731.22)</li> </ul> (*) Word- und Excel-Vorlagen, Terminplanung   |
| Fribourg                  | Hochbauamt HBA:<br><a href="https://www.fr.ch/daec/de/pub/hba.htm">https://www.fr.ch/daec/de/pub/hba.htm</a>   | Ja (*)                | Ja (**)            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (SGF 122.91.1)</li> <li>Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBR) (SGF 122.91.11)</li> </ul> (*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a><br>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f) |

|                   |   |        |         |  |
|-------------------|---|--------|---------|--|
| <b>Genf</b>       | „Kompetenzzentrum des Kantons“<br><a href="http://www.ville-geneve.ch/administration-municipale/">http://www.ville-geneve.ch/administration-municipale/</a>   | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>Règlement sur la passation des marchés publics (RMP) (RSG L 6 05.01)</li> <li>Loi autorisant le Conseil d'Etat à adhérer à l'accord intercantonal sur les marchés publics (L-AIMP) (RSG L 6 05.0)</li> </ul> <p>(*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br/><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a></p> <p>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f)</p> |
| <b>Glarus</b>     | Departement Bau und Umwelt, Departementssekretariat:<br>„simap Kompetenzzentrum des Kantons Glarus“<br><a href="http://www.gl.ch/xml_1/internet/de/application/d1256/d35/d148/f1609.cfm">http://www.gl.ch/xml_1/internet/de/application/d1256/d35/d148/f1609.cfm</a>  | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kantonales Submissionsgesetz (SR GL II G/2/1)</li> <li>Submissionsverordnung vom (SR GL II G/2/2)</li> </ul>  |
| <b>Graubünden</b> | Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement:<br>„Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden“<br><a href="http://www.gr.ch/de/institutionen/verwaltung/bvfd/ds/dienstleistungen/submission/Seiten/Submissionswesen2.aspx">http://www.gr.ch/de/institutionen/verwaltung/bvfd/ds/dienstleistungen/submission/Seiten/Submissionswesen2.aspx</a> | Ja     | Ja (*)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Submissionsgesetz (SubG; BR 803.300)</li> <li>Submissionsverordnung (SubV; BR 803.310)</li> <li>Beitrittsbeschluss des Kantons Graubünden zur IVöB (BR 803.500)</li> <li>Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BR 803.510)</li> </ul> <p>(*) PDF- und Word-Vorlagen</p>   |
| <b>Jura</b>       | „kantonaler Administrator SIMAP.CH“<br><a href="http://www.jura.ch/fr/Autorites/Administration.html">http://www.jura.ch/fr/Autorites/Administration.html</a>  | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>Loi concernant les marchés publics (RS JU 174.1)</li> <li>Ordonnance concernant l'adjudication des marchés publics (OAMP) (RS JU 174.11)</li> </ul> <p>(*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br/><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a></p> <p>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f)</p>  |
| <b>Luzern</b>     | Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement:<br>„Juristische Auskünfte und techn. Administration für SIMAP.CH“<br><a href="https://beschaffungswesen.lu.ch/">https://beschaffungswesen.lu.ch/</a>  | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen (SRL 733)</li> <li>Verordnung zum Gesetz über öffentliche Beschaffungen (SRL 734)</li> <li>IVöB (SRL 733a)</li> </ul>  |
| <b>Neuenburg</b>  | Conseils juridiques liés à la législation sur les marchés publics:<br>„Kompetenzzentrum des Kantons“<br><a href="http://www.ne.ch/autorites/DDTE/SPCH/marches-publics/Pages/accueil.aspx">http://www.ne.ch/autorites/DDTE/SPCH/marches-publics/Pages/accueil.aspx</a>   | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>Loi cantonale sur les marchés publics (LCMP) (RSN 601.72)</li> <li>Règlement d'exécution de la loi cantonale sur les marchés publics (RELCMP) (RSN 601.720)</li> </ul> <p>(*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br/><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a></p> <p>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f)</p>                                       |
| <b>Nidwalden</b>  | „Baudirektion Nidwalden“<br><a href="http://www.nw.ch/de/online/main/dienstleistungen/?dienst_id=2701">http://www.nw.ch/de/online/main/dienstleistungen/?dienst_id=2701</a>   | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (NG 612.1)</li> <li>Vollzugsverordnung zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsverordnung) (NG 612.11)</li> <li>IVöB (NG 612.2)</li> </ul>  |

|                     |  |        |         |  |
|---------------------|--|--------|---------|--|
| <b>Obwalden</b>     | <b>„Volkswirtschaftsamt OW“</b><br><a href="http://www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=1441">http://www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=1441</a>   | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz) (SR OW 975.6)</li> <li>• Ausführungsbestimmungen zum Submissionsgesetz (SR OW 975.611)</li> <li>• IVöB (SR OW 975.61)</li> </ul>  |
| <b>Schaffhausen</b> | <b>„Baudepartement Kanton Schaffhausen“</b><br><a href="http://www.sh.ch/Departementssekretariat.3363.0.html">http://www.sh.ch/Departementssekretariat.3363.0.html</a>   | Ja     | Ja      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschluss des Grossen Rates betreffend den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) (SHR 172.520)</li> <li>• IVöB (SHR 172.510)</li> <li>• VRöB (SHR 172.512)</li> <li>• Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Binnenmarkt (BGBM) (SHR 172.500)</li> <li>• Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (ViVöB) (SHR 172.511)</li> </ul> |
| <b>Schwyz</b>       | <b>„Baudepartement des Kantons Schwyz“</b><br><a href="http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d4/d2091/p2068.cfm">http://www.sz.ch/xml_1/internet/de/application/d4/d2091/p2068.cfm</a>  | Ja     | Ja      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantonsratsbeschluss über den Beitritt des Kantons Schwyz zur Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (KRB IVöB) (SR SZ 430.120)</li> <li>• IVöB (SR SZ 430.120)</li> <li>• Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (ViVöB) (SR SZ 430.130)</li> </ul>  |
| <b>Solothurn</b>    | <b>Bau- und Justizdepartement:</b><br><b>(Staatskanzlei, Dienststelle Legistik und Justiz)</b><br><b>„Kompetenzzentrum des Kantons Solothurn“</b><br><a href="https://www.so.ch/staatskanzlei/legistik-und-justiz/ueberuns/">https://www.so.ch/staatskanzlei/legistik-und-justiz/ueberuns/</a> | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Submissionsgesetz) (BGS 721.54)</li> <li>• Verordnung über öffentliche Beschaffungen (Submissionsverordnung) (BGS 721.55)</li> <li>• IVöB (BGS 721.521)</li> </ul> <p>(*) Ein Leitfaden für Submissionen in Gemeinden!<br/>(**) Ausschreibungsunterlagen für Bauarbeiten Handbuch<br/>(**) Musterreglement für Gemeinden</p>   |
| <b>St. Gallen</b>   | <b>Baudepartement:</b><br><b>„Kompetenzzentrum des Kantons St.Gallen“</b><br><a href="http://www.beschaffungswesen.sg.ch/">http://www.beschaffungswesen.sg.ch/</a>   | Ja     | Ja (*)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• IVöB (sGS 841.32)</li> <li>• Einführungsgesetz zur Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen (EGöB) (sGS 841.1)</li> <li>• Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) (sGS 841.11)</li> </ul> <p>(*) PDF- und Word-Vorlagen</p>  |
| <b>Tessin</b>       | <b>Dipartimento del Territorio:</b><br><b>„Centro di competenza del Cantone“</b><br><a href="http://www4.ti.ch/dt/dipartimento/">http://www4.ti.ch/dt/dipartimento/</a>  |        |         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legge sulle commesse pubbliche (LCPubb) (RL 7.1.4.1)</li> <li>• Regolamento di applicazione della Legge sulle commesse pubbliche (LCPubb) e del Concordato intercantonale sugli appalti pubblici (CIAP) (RL 7.1.4.1.6)</li> </ul>   |
| <b>Thurgau</b>      | <b>Fachstelle öffentliches Beschaffungswesen:</b><br><b>„Simap Kompetenzzentrum Thurgau“</b><br><a href="http://www.dbu.tg.ch/xml_41/internet/de/application/d1444/f3389.cfm">http://www.dbu.tg.ch/xml_41/internet/de/application/d1444/f3389.cfm</a>  | Ja     | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• IVöB (RB 720.1)</li> <li>• Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (GöB) (RB 720.2)</li> <li>• Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) (RB 720.21)</li> <li>• Weisung des Regierungsrates betreffend Zuständigkeiten und Ablauforganisation für das öffentliche Beschaffungswesen der Zentralverwaltung und der selbständigen kantonalen Anstalten (RB 720.211)</li> </ul>                 |

|               |   |        |         |   |
|---------------|---|--------|---------|---|
| <b>Uri</b>    | <b>Baudirektion Uri / Direktionssekretariat:</b><br>„simap Kompetenzzentrum Uri“<br><a href="http://www.ur.ch/de/verwaltung/kommissionenverwaltung/welcome.php?amt_id=516">http://www.ur.ch/de/verwaltung/kommissionenverwaltung/welcome.php?amt_id=516</a>         | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkantonale Vereinbarung vom über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)</li> <li>• LRB Submissionsverordnung des Kantons Uri (SubV)</li> <li>• RRB Reglement über die paritätische Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen (Submissionsreglement)</li> </ul>  |
| <b>Waadt</b>  | <b>„Centre de compétences sur les marchés publics du canton de Vaud“</b><br><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a>   | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Loi sur les marchés publics (LMP-VD) (RSV 726.01)</li> <li>• Règlement d'application de la loi sur les marchés publics (RLMP-VD) (RSV 726.01.1)</li> <li>• ACCORD intercantonal sur les marchés publics (A-IMP) (RSV 726.91)</li> </ul> <p>(*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br/><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a></p> <p>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f)</p>   |
| <b>Wallis</b> | <b>Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung:</b><br>„Simap Kompetenzzentrum“<br><a href="http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=720&amp;Language=de">http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=720&amp;Language=de</a>                           | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz betreffend den Beitritt des Kantons Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (SR VS 726.1)</li> <li>• Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (SR VS 726.100)</li> <li>• Verordnung betreffend die Führung ständiger Listen (SR VS 726.101)</li> </ul> <p>(*) Verweis auf den Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (d/f):<br/><a href="http://www.vd.ch/?id=37539">http://www.vd.ch/?id=37539</a></p> <p>(**) Word- und Excel-Vorlagen (d/f)</p> |
| <b>Zug</b>    | <b>Baudirektion:</b><br>„Koordinationsstelle für das Submissionswesen im Kanton Zug“<br><a href="http://www.zg.ch/behoerden/regierungsrat/submissionen">http://www.zg.ch/behoerden/regierungsrat/submissionen</a>   | Nein   | Nein    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Submissionsgesetz (SubG) (BGS 721.51)</li> <li>• Submissionsverordnung (SubV) (BGS 721.53)</li> <li>• Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (BGS 721.52)</li> </ul>   |
| <b>Zürich</b> | <b>Baudirektion:</b><br>„Kommission für das öffentliche Beschaffungswesen (KöB)“<br><a href="http://www.bd.zh.ch/internet/baudirektion/de/themen/oeffentliche_beschaffung.htm">http://www.bd.zh.ch/internet/baudirektion/de/themen/oeffentliche_beschaffung.htm</a> | Ja (*) | Ja (**) | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz über den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (LS 720.1)</li> <li>• Submissionsverordnung (LS 720.11)</li> </ul> <p>(*) Handbuch, Informationsbroschüre, Journal „Kriterium“ (3-4x pro Jahr)</p> <p>(**) Word-Vorlagen</p>  |

Tabelle 7: Übersicht der kantonalen Organisationen und Anlaufstellen für die öffentliche Beschaffung

Die Tabelle basiert auf Recherchen im Internet und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

<sup>22</sup> vgl. Homepage von simap (2015): Adressen Kompetenzzentren. Keine Seitenangabe

<sup>23</sup> vgl. Beschaffungskonferenz des Bundes BKB (2011): Die kantonalen Vergaberechtsgrundlagen. Keine Seitenangabe

## **Erkenntnisse:**

### **kantonale Anlaufstellen und Organisationen:**

- Je nach Kanton ist das eine oder andere Departement für öffentliche Ausschreibungen zuständig. Es kommt vor, dass sich in einem Kanton zwei Departemente die Aufgaben teilen (juristische und administrative Auskünfte).
- Aufgaben der verantwortlichen Stellen sind umschrieben vom reinen Kontrollorgan, zur Auskunftstelle mit oder ohne Hilfestellungen (Leitfaden, Handbuch, PDF- und oder Word/Excel-Vorlagen) bis zum Begleiten verschiedenster Prozesse einer Ausschreibung.
- Sehr positiv kann man hervorheben, dass einige Kantone eine zentrale Anlaufstelle (inkl. eigener Homepage) geschaffen haben, welche den Beschaffenden mit Rat und Tat zur Seite steht.
- Man trifft verschiedentlich auf Inkonsistenzen in der Namensgebung der zuständigen Organisationen; auch die Bezeichnungen auf simap differieren mit den entsprechenden Internetseiten der Kantone.

### **Ausschreibungsunterlagen, Leitfäden resp. Handbücher, Vorlagen und Muster:**

- Sechs Westschweizer Kantone haben sich zu einem gemeinsamen Leitfaden inkl. Vorlagen jeweils in deutscher und französischer Sprache (PDF, Word- und Excel-Vorlagen) zusammengetan.
- Leitfäden und Handbücher sind zum Teil nicht vorhanden oder in den unterschiedlichsten Ausprägungen verfügbar.
- Vorlagen resp. Muster sind zum Teil nicht vorhanden oder in den unterschiedlichsten Ausprägungen verfügbar (Word, Excel oder nur PDF).
- Die Terminologie der Fachbegriffe ist unterschiedlich und kann zu Schwierigkeiten führen.
- Insgesamt konnte keine umfassende Musterausschreibung mit Vorlagen gefunden werden, welche alle Elemente einer Submission abdeckt.

### **Rechtsgrundlagen der Kantone:**

- Die kantonalen Gesetze sind sehr divergent (Dekrete, Verordnungen, Gesetze, etc.).
- Einige Kantone verweisen auf IVöB und VRöB; andere Kantone nur auf IVöB.
- Halbkantone haben zum Teil Weisungen und Verordnungen untereinander.
- Der Beitritt zum IVöB wurde ein- oder zweistufig umgesetzt.
- Der Zeitpunkt des Beitritts und das Inkrafttreten des IVöB sind je Kanton abweichend.

## Anhang B: generischer Terminplan 'CC Ausschreibungen' für die Kantone

## Terminplan Ausschreibung - Seite 1

| #  | Was   | Startdatum        | Enddatum          | KT        | AT | Wer                                    | Beschreibung   |
|----|---|-------------------|-------------------|-----------|----|--|--|
| 1  | Beschaffungsmarktforschung                          | 01.04.2015        | 30.04.2015        |           | 20 | Evaluationsteam                        |  |
| 2  | Kick-off Meeting mit Projektteam                    | 01.05.2015        | 01.05.2015        |           | 1  | CC Ausschreibungen                     | Ziel: Entscheid Verfahrensart                          |
| 3  | Erfassung Projekt auf simap.ch und in DA            | 04.05.2015        | 05.05.2015        |           | 2  | CC Ausschreibungen                     |  |
| 4  | Ausschreibungsunterlagen (AU) erstellen             | 04.05.2015        | 28.07.2015        |           | 60 | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 5  | Kriterien in DA erfassen                            | 29.07.2015        | 30.07.2015        |           | 2  | CC Ausschreibungen                     |  |
| 6  | Abstimmung Kriterien, Bewertungsmetrik, Gewichtung  | 31.07.2015        | 04.08.2015        |           | 3  | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 7  | Simulation der Ausschreibung                        | 05.08.2015        | 11.08.2015        |           | 5  | Evaluationsteam                        | Rollen: Anbieter, Bewerter                             |
| 8  | Anpassung Kriterien und AU                          | 12.08.2015        | 12.08.2015        |           | 1  | CC Ausschreibungen                     | Erkenntnisse aus der Simulation einfließen lassen.     |
| 9  | <b>Genehmigung der AU</b>                           |                   | <b>14.08.2015</b> |           |    | PAS                                    |  |
| 10 | Vorerfassung Publikationstext in simap              | 17.08.2015        | 17.08.2015        |           | 1  | CC Ausschreibungen                     |  |
| 11 | Prüfung Vorerfassung Publikationstext simap (D)     | 18.08.2015        | 19.08.2015        |           | 2  | Evaluationsteam                        |  |
| 12 | Übersetzung des Publikationstexts simap             | 20.08.2015        | 24.08.2015        |           | 3  | Übersetzungsdienst                     |  |
| 13 | Finale Erfassung Publikationstext und AU auf simap  | 25.08.2015        | 25.08.2015        |           | 1  | CC Ausschreibungen                     | mind. 1 Tag vor (bis 23:59 Uhr) Publikationstermin     |
| 14 | <b>Publikation auf simap</b>                        |                   | <b>26.08.2015</b> |           |    |  |  |
| 15 | <b>Einreichfrist Fragen</b>                         | <b>27.08.2015</b> | <b>10.09.2015</b> | <b>15</b> |    | Anbieter                               | Schliessung Frageforum simap, Export                   |
| 16 | Beantwortung Fragen aus Frageforum simap            | 11.09.2015        | 16.09.2015        |           | 4  | Evaluationsteam                        | Frageforum simap                                       |
| 17 | Publikation der Antworten im Frageforum simap       | 17.09.2015        | 17.09.2015        |           | 1  | CC Ausschreibungen                     |  |
| 18 | <b>Einreichfrist Angebote</b>                       | <b>27.08.2015</b> | <b>05.10.2015</b> | <b>40</b> |    | Anbieter                               | Protokoll "Öffnung der Angebote"                       |
| 19 | Bewertung der EK und TS                             | 06.10.2015        | 12.10.2015        |           | 5  | Evaluationsteam                        | DA Menü "Bewertung"                                    |
| 20 | Konsolidierung der EK und TS                        | 13.10.2015        | 14.10.2015        |           | 2  | CC Ausschreibungen                     | DA Menü "Konsolidierung"                               |
| 21 | Erstellen Grobevaluationsbericht                    | 15.10.2015        | 16.10.2015        |           | 2  | Evaluationsteam                        |  |
| 22 | <b>Genehmigung des Grobevaluationsberichts</b>      |                   | <b>18.10.2015</b> |           |    | PAS                                    |  |
| 23 | Bewertung der ZK                                    | 19.10.2015        | 03.11.2015        |           | 12 | Evaluationsteam                        | DA Menü "Bewertung"                                    |
| 24 | Konsolidierung der ZK                               | 04.11.2015        | 05.11.2015        |           | 2  | Evaluationsteam                        | DA Menü "Konsolidierung"                               |
| 25 | Erstellen Evaluationsbericht vor Präsentation       | 06.11.2015        | 09.11.2015        |           | 2  | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 26 | Einladung für Präsentation versenden                | 10.11.2015        | 12.11.2015        |           | 3  | Evaluationsteam                        | Beschreibung der zu präsentierenden Tasks mitschicken. |
| 27 | Frist für Annahme der Einladung & Vorbereitungszeit | 13.11.2015        | 19.11.2015        |           | 5  | Anbieter                               |  |
| 28 | Präsentationen                                      | 20.11.2015        | 26.11.2015        |           | 5  | Anbieter                               |  |

## Terminplan Ausschreibung - Seite 2

| #  | Was   | Startdatum | Enddatum          | KT | AT | Wer                                    | Beschreibung   |
|----|---|------------|-------------------|----|----|--|--|
| 29 | Erstellen Evaluationsbericht                | 27.11.2015 | 07.12.2015        |    | 7  | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 30 | <b>Genehmigung Evaluationsbericht</b>       |            | <b>10.12.2015</b> |    |    | Geschäftsleitung                       |  |
| 31 | Erstellen Publikationstext für Zuschlag     | 11.12.2015 | 17.12.2015        |    | 5  | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 32 | Erstellen Zu- und Absagebriefe              | 11.12.2015 | 17.12.2015        |    | 5  | Evaluationsteam,<br>CC Ausschreibungen |  |
| 33 | <b>Genehmigung Publikationstext, Briefe</b> |            | <b>20.12.2015</b> |    |    | PAS                                    |  |
| 34 | Einarbeiten Feedback von Rechtsdienst       | 21.12.2015 | 22.12.2015        |    | 2  | CC Ausschreibungen                     |  |
| 35 | Übersetzung Publikationstext                | 23.12.2015 | 30.12.2015        |    | 5  | Übersetzungsdienst                     |  |
| 36 | <b>Publikation des Zuschlags auf simap</b>  |            | <b>31.12.2015</b> |    |    | CC Ausschreibungen                     |  |
| 37 | Beschwerdefrist (10 Tage)                   | 03.01.2016 | 12.01.2016        | 10 |    |  | Zeit für allfällige Debriefings während der Beschwerdefrist reservieren. |
| 38 | Sperrfrist für Benachrichtigung vom Gericht | 13.01.2016 | 19.01.2016        |    | 5  |  |  |
| 39 | 1. möglicher Vertragsunterzeichnungstermin  | 20.01.2016 | 20.01.2016        |    |    |  |  |

Tabelle 8: generischer Terminplan CC Ausschreibungen für die Kantone

## Literaturverzeichnis

Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) (2010): *Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)*. [online].

[http://www.dtap.ch/bpuk/konkordate/ivoeb/index.php?eID=tx\\_nawsecuredl&u=0&q=0&t=1440670335&hash=da92589ac587c3f333bb8320e9f4a0fb22af7dbc&file=/fileadmin/Dokumente/bpuk/public/de/konkordate/ivoeb/INTERKANTONA-LE%2BVEREINBARUNG%2B%25c3%259cBER%2BDAS%2B%25c3%2596FFENTLICHE%2BBESCHAFFUNGSWESEN%2B%28IV%25c3%25b6B%29.pdf](http://www.dtap.ch/bpuk/konkordate/ivoeb/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&q=0&t=1440670335&hash=da92589ac587c3f333bb8320e9f4a0fb22af7dbc&file=/fileadmin/Dokumente/bpuk/public/de/konkordate/ivoeb/INTERKANTONA-LE%2BVEREINBARUNG%2B%25c3%259cBER%2BDAS%2B%25c3%2596FFENTLICHE%2BBESCHAFFUNGSWESEN%2B%28IV%25c3%25b6B%29.pdf) (26.08.2015)

Beschaffungskonferenz des Bundes BKB (2011): *Die kantonalen Vergaberechtsgrundlagen*. [online].

<https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/rechtsgrundlagen/kantonale-erlasse.html> (25.08.2015)

Bundesrat (2015): *Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)*. [online].

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19940432/index.html> (26.08.2015)

Bundesrat (2015): *Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB)*. [online].

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19950538/index.html> (26.08.2015)

Fetz, Marco (2013): *öffentliches Beschaffungsrecht/Grundlagen*. [online].

[https://www1.ethz.ch/fc/services/einkaufen/box\\_feeder/Prasentation\\_Schulung\\_oB.pdf](https://www1.ethz.ch/fc/services/einkaufen/box_feeder/Prasentation_Schulung_oB.pdf).

Galli, Peter, Moser, André, Lang, Elisabeth & Steiner, Marc (2013): *Praxis des öffentlichen Beschaffungsrechts*. (3. Auflage) Zürich, Basel, Genf: Schulthess

HERMES 5.1 (2015): *Projektmanagementmethode für alle Projekte*. [online].

<http://www.isb.admin.ch/themen/methoden/01661/01662/index.html?lang=de> (26.8.2015)

Homepage der Stadt Bern (2013): *Zweck und Geschichte des öffentlichen Beschaffungswesen*. [online].

[http://www.bern.ch/leben\\_in\\_bern/arbeit/ausschreibungen/beschaffungswesen/zweck\\_und\\_geschichte](http://www.bern.ch/leben_in_bern/arbeit/ausschreibungen/beschaffungswesen/zweck_und_geschichte) (26.08.2015)

Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB (2015): *Hilfsmittel*. [online].

<http://www.isb.admin.ch/themen/eqgovernment/00283/01064/index.html?lang=de> (26.08.2015)

Kanton Bern Finanzdirektion (2015): *Internetleitfaden des Amtes für Informatik und Organisation (KAIO) für Beschaffungen in der Verwaltung des Kantons Bern*. [online].

[http://www.fin.be.ch/fin/de/index/beschaffung/beschaffung/libit\\_2.html#originRequestUrl=www.be.ch/libit](http://www.fin.be.ch/fin/de/index/beschaffung/beschaffung/libit_2.html#originRequestUrl=www.be.ch/libit) (26.08.2015)

Medienzentrum der Bundesverwaltung (2015): *Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zur Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts des Bundes*. [online]. <https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=56757> (26.08.2015)

Nydegger, Peter. CAS ICT Beschaffungen (2015): *Der Beschaffungsprozess aus technischer und organisatorischer Sicht*. Bern: Schulungsunterlagen

Rupp, Chris & die Sophisten (2014): *Requirements-Engineering und -Management. Aus der Praxis von klassisch bis agil*. (6. Auflage). München: Hanser

Schneider Heusi, Claudia (2014): *Vergaberecht in a nutshell*. Zürich / St. Gallen: Dike

Schreiber, Josef (2015): *Beschaffung von Informatikmitteln*. (5. Auflage). Bern: Haupt

simap.ch - Informationssystem über das Beschaffungswesen in der Schweiz (2015): *Adressen Kompetenzzentren*. [online].

[https://www.simap.ch/shabforms/COMMON/application/applicationGrid.jsp?template=1&view=3&page=MULTILANGUAGE/simap/content/contact\\_address.jsp](https://www.simap.ch/shabforms/COMMON/application/applicationGrid.jsp?template=1&view=3&page=MULTILANGUAGE/simap/content/contact_address.jsp) (25.08.2015)

SRF 4 News - sda/weis (2014): *Nach Seco-Skandal: Parlament interveniert beim Bundesrat*. [online].

<http://www.srf.ch/news/schweiz/nach-seco-skandal-parlament-intervenierte-beim-bundesrat> (26.08.2015)

Stürmer, Matthias (2014). CAS ICT Beschaffungen (2015): *Konzept der digitalen Nachhaltigkeit*. Bern: Schulungsunterlagen

swissICT (2013): *Berufe der ICT, 42 Informatik-Berufsbilder und die notwendigen Kompetenzen*. (8. Auflage). Zürich: Hochschulverlag AG ETH Zürich

Wagen, Nina (2015): *Integriertes Kommunikationskonzept für die PBroker AG*. Luzern: Bachelorarbeitsprojekt an der Hochschule Luzern für Wirtschaft

Weyermann, Corinne (2014): *Best Practices bei der Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen*. [online].

<http://weycon.ch/media/5c212e538fa6a246ffff841ca426365.pdf> (26.08.2015)

## Selbständigkeitserklärung

„Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Mir ist bekannt, dass andernfalls der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des aufgrund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.“

Handschriftliche Unterschrift

Bern, 28. August 2015

Martin Wittenwiller

## Veröffentlichung der Arbeit

- Hiermit erlaube ich, meine Arbeit auf der Website der Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit zu veröffentlichen.
- Hiermit erlaube ich, meine Arbeit den anderen Teilnehmenden des CAS ICT-Beschaffungen (alle Jahrgänge) über ILIAS zugänglich zu machen.
- Hiermit erlaube ich, meine Arbeit unter Angabe der Quelle über andere Kanäle zugänglich zu machen.

Die Benotung der Arbeit erfolgt unabhängig davon, ob die Arbeit veröffentlicht werden darf oder nicht.

Handschriftliche Unterschrift

Bern, 28. August 2015

Martin Wittenwiller